

Heidis Leben ist nach dem Tod ihres Mannes nicht mehr, wie es war. Als Rückzugsort ist ihr nur das Haus in Flensburg geblieben. Nele trauert auch um das, was sie verloren hat. Nach seinem Coming-Out stellt sich für Uwe die Frage wie weiter. In der Küche von Heidi beschliessen die drei einen Neuanfang zu wagen. Ella Larsen erzählt in diesem warmherzigen Wohlfühlroman von Neuanfängen, dem Mut seine Träume zu verwirklichen und der Magie wahrer Freundschaft. Was mich an dieser Geschichte sofort berührt, ist die stille Kraft, die in Heidis Zusammenbruch liegt. Ihr Leben ist nach dem Tod ihres Mannes nicht nur beschädigt es fühlt sich an, als wäre der Boden unter ihr weggezogen worden. Das Stadthaus in Flensburg wird zu einem Ort, der nicht nur Schutz bietet, sondern auch die Leere hörbar macht. Und doch ist genau dort der Raum, in dem etwas Neues entstehen kann. Tiny, der kleine Kater, ist mehr als ein Haustier: Er ist der leise Motor der Veränderung, ein Wesen, das Nähe zulässt, ohne etwas zu verlangen. Der Roman zeigt, wie Freundschaft manchmal dort entsteht, wo Schmerz und Hoffnung sich berühren. Er erinnert daran, dass Neuanfänge selten spektakulär sind. Oft beginnen sie mit einer Tasse Tee in einer fremden Küche, mit einem Gespräch, das man nicht geplant hat, und mit dem Mut, wieder an die Süsse des Lebens zu glauben selbst an Regentagen.

Ella Larsen, Der Geschmack von Marmelade an Regentagen, Droemer Knauer Verla, 01.07.2026, 304 Seiten, Fr. 20.90